



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 31. Mai 1952

Nr. 22

Amtlicher Teil

Freigabe von Mobiliar aus Privatbesitz

Das nachstehend aufgeführte Mobiliar wurde im Laufe der vergangenen Wochen von der Besatzungsmacht freigegeben und in das Lager der Requisitionsabteilung zurückgebracht:

1 Bücherschrank, 2teilig, 1,90/2,00 m, dunkel gebeizt, mit 4 Glastüren; 1 Bücherschrank 1,00/1,90 m, braun poliert, mit 2 Glastüren; 1 Rollschrank 1,20/2,30 m; 2 Rollschränke 0,82/1,80 m; 1 Aktenschrank 1,30/2,00 m mit Facheinteilung; 2 Kleiderschränke, alt; 1 Schreibtisch Fabrikat „Linder, Stuttgart“, mit Schubladen beiderseits; 1 Schreibtisch „Fortschritt“, mit Schubladen beiderseits; 1 Schreibtisch mit Rollverschluss beiderseits; 1 Bürotisch 1,00/1,80 m ohne Schublade; 3 Schreibtischsessel, hell, ganz aus Holz; 1 Schreibtischsessel, halbrund, mit braunem Lederpolster; 1 Schreibtischsessel, dunkel gebeizt, mit grünem Stoffpolster; 1 Schreibmaschinentisch mit 4 Schubladen rechts; 2 Büro-Lampen, verchr.; 2 Büro-Lampen, schwarz lack.; 1 Tischlampe aus Holz, ohne Schirm (beschädigt); 1 Kugelleuchte mit Pendel, 60 cm lang; 3 Bügeleisen (beschädigt); 1 Sektkühler aus Messing; 1 Chaiselongue, Grund grau, mit bräunlichem Blattmuster; 1 Ledersessel, braun, halbrund; 1 Ledersessel, braun, mit hoher Rückenlehne; 1 Klubsessel, halbrund, grau/d'blau gemustert; 1 Klubsessel, halbrund, grau/braun gemustert; 1 Klubsessel, groß, mit betontem rötl. Blumenmuster; 1 Polstersessel, braun/beige, mit Holzarmlehnen poliert; 2 Polstersessel, rostbraun, mit Holzarmlehnen gebeizt; 1 Polsterstuhl, braun, graues Blattmuster und Holzarmlehnen, Gestell mit Schnitzereien verziert; 1 Polstersessel, grau/rot kariert, mit Holzarmlehnen poliert; 2 Polstersessel, bräunl. Plüsch, Rückenteile aus Rohrgeflecht, mit Holzarmlehnen poliert; 1 Polstersessel, grau, mit Fransen; 1 Polstersessel, Kelim-Bezug, mit Fransen; 2 Ohrensessel, braun; 1 Kastenmatratze 0,90/1,80 m, blau/grau gestreift; 1 Wandspiegel 0,70/1,75 m, breiter Holzrahmen rötl. poliert; 1 Gasherd 3fl. mit Tisch; 1 Metallbettstelle, weiß lack.; 2 Nachttische, weiß lack.; 1 Wohnzimmer-Lampe, Pendel 90 cm lang, 5fl., mit gelben Schalen; 1 Garderobenständer, freistehend, 1,90 m hoch, eisen gehämm.; 1 Aquarell „Meerlandschaft“ von H. Brasch, in Silberrahmen 68/86 cm; 1 Ölgemälde „Blumenkorb“, in Silberrahmen 60/85 cm; 1 Teekanne und 1 Sahnegießer, bunt bemalt, chin. Porzellan; 9 Aschenbecher mit Streichholzhalter „B. Bohrmann Nachf., Frankfurt/Main“; 1 Papierkorb; 1 Bouclé-Läufer, rot/braun, etwa 7,00/0,65 m; 1 Brücke, Plüsch, grau/rot, 2,90/1,30 m; 1 Bodenteppich, braun gemustert, einfache Ausführung; 1 Bodenbelag, Plüsch, hellrot, aus Bodenläufern zusammengenäht; 1 Bodenbelag, Bouclé, grau/rot gestreift, aus Bodenläufern zusammengenäht; verschied. Tische; Stühle; Matratzen; Bettzeug; Küchengeschirr und Bestecke.

Zur Feststellung des Eigentums ist die Besichtigung der Gegenstände **vormittags**, in der Zeit vom 3.—10. Juni 1952, möglich. Eigentums-

ansprüche sind innerhalb **1 Monats**, unter Vorlage von Beweismitteln, geltend zu machen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gem. § 983 BGB eine öffentliche **Versteigerung** der nicht identifizierten Gegenstände angesetzt. Der Versteigerungstermin wird bis dahin noch bekanntgegeben.

Gleichzeitig wird auf die Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 3 vom 19. Januar 1952 hingewiesen.

Calw, den 23. Mai 1952

Landratsamt — Requisitionsabt.

Beleuchtung von Fahrrädern

Die große Zahl von Fahrrädern, die bei Dunkelheit und starkem Nebel mangelhaft oder gar nicht nach rückwärts gesichert im Straßenverkehr benutzt werden, beeinträchtigen dadurch in erheblichem Maße die Verkehrssicherheit. Dieser Umstand gibt Veranlassung, auf die Beleuchtungs Vorschriften in der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen.

§ 25 StVO. bestimmt:

- a) in Absatz 1, daß Fahrräder bei Dunkelheit oder starkem Nebel **rote Schlußlichter** führen müssen. Bei Verwendung elektrischer Schlußlichter müssen diese nach Verlöschen die Anforderungen eines den Vorschriften der Anlage 2 zur StVO. entsprechenden roten Rückstrahlers erfüllen.
- b) in Absatz 2, daß erstmalig in den Verkehr gebrachte Fahrräder außer dem in Absatz 1 bezeichneten roten Schlußlicht an beiden Seiten der Tretteile (Pedale) **Rückstrahler von gelber Farbe** führen müssen.

Die infolge kriegsbedingter Schwierigkeiten gewährten Befreiungen und Erleichterungen von den Bestimmungen des § 25 StVO. sind aufgehoben. Die Öffentlichkeit ist durch die Tagespresse auf die Notwendigkeit der Führung eines roten Schlußlichtes hingewiesen worden, so daß künftig von der Polizei gegen Radfahrer, deren Fahrzeuge den Betriebs- und Ausrüstungsvorschriften nicht entsprechen, eingeschritten und unter Umständen das Fahrrad sichergestellt wird.

Calw, den 24. Mai 1952

Landratsamt — Verkehrsabteilung

Maul- und Klauenseuche

Nachdem nunmehr in Ottenhausen und Beihingen die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, ist der Kreis Calw seuchenfrei. Alle angeordneten Schutzmaßnahmen werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Landratsamt

Was müssen Ehekandidaten wissen?

Wenn in der Öffentlichkeit vom Standesbeamten die Rede ist, so denkt man nur selten an die vielseitigen Aufgaben, die dieser zu erledigen hat bei Geburten- und Sterbebuchführung, Namens- und Staatsangehörigkeitsrecht, Randbeurkundungen usw. Man spricht vielmehr vom Aufgebot und von der Eheschließung. Hier setzt auch häufig die Kritik ein und mancher eifrige Standesbeamte muß

sich Kleinlichkeit und Bürokratismus vorwerfen lassen, wenn sich beim Aufgebot Schwierigkeiten ergeben, die den Verlobten meist nicht einleuchten wollen.

Bei allen Kulturvölkern ist heute die Eheschließung ein Akt freier Willensbeteiligung beider Verlobten, rechtlich geschützt und an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Diese Voraussetzungen sind nicht überall die gleichen und richten sich nach der Rechtsauffassung, die naturgemäß in den einzelnen Staaten verschieden ist.

Völlig falsch wäre es, in den Bestimmungen unseres deutschen Eherechts eine Tendenz sehen zu wollen, die die Verlobten an der Eheschließung hindern oder ihnen unnötige Schwierigkeiten auferlegen wollte. Mag auch der Hochzeitstag schon festgelegt und nach Ansicht der Verlobten alles in Ordnung sein, so liegt es dennoch nur in deren Interesse, wenn der Standesbeamte alles gewissenhaft überprüft, selbst wenn die Eheschließung um einige Tage verzögert werden muß. Weit größer ist der Verdruß für alle Beteiligten, wenn sich nachher Mängel herausstellen. Auch nicht alle, die vor dem Standesbeamten erscheinen, sind bereit, offen und wahrheitsgemäß seine Fragen zu beantworten und leider sind die Fälle nicht selten, wo durch falsche Angaben sogar Doppel-ehen geschlossen werden. Die Verlobten haben also gar keinen Grund zur Klage, wenn der Standesbeamte von ihnen „Papiere“ verlangt. Diese mußten auch früher beigebracht werden, oft noch weit mehr. Die alten Bücher geben Kunde von mancherlei Sitte und Brauchtum. In der einen Gegend waren bestimmte Geldsummen zu hinterlegen und woanders verlangte man das Anpflanzen von Obstbäumen oder es wurde gar der Nachweis verlangt, daß der Verlobte sich und seine Familie ordnungsgemäß ernähren kann.

Zur Prüfung der von den Verlobten beizubringenden Papiere braucht der Standesbeamte Zeit. Ergibt diese Prüfung, daß die Voraussetzungen zur Eheschließung der beiden Verlobten erfüllt sind, dann wird nach Entgegennahme des Antrags das Aufgebot nach den derzeitigen Bestimmungen 7 volle Tage ausgehängt, damit jedermann Kenntnis von der beabsichtigten Eheschließung nehmen und gegebenenfalls den Standesbeamten von einem Ebehindernis unterrichten kann. Nach Ablauf dieser Frist kann die Trauung erfolgen. Nur in dringenden Ausnahmefällen darf der Standesbeamte die Aushangfrist abkürzen oder Befreiung bewilligen. **An alle Verlobten ergeht daher die dringende Bitte, rechtzeitig zum Standesbeamten zu gehen und sich zu erkundigen, welche Nachweise sie zur Eheschließung vorlegen müssen.** Die Brautleute sollten nicht den Hochzeitstag festlegen, um dann einige Tage vorher noch rasch zur Erledigung der „Formalitäten“ zum Standesbeamten zu gehen. Die Verlobten wollen bedenken, daß der Standesbeamte vor jeder Eheschließung gewissenhaft prüfen muß, ob beide Verlobten ehemündig sind, ob sie nicht in gültiger Ehe leben; er muß die Wohnorte und die Staatsangehörigkeit feststellen usw. Beim Fehlen der entsprechenden Nachweise zeigt er den Verlobten den Weg zur Beschaffung der notwendigen Urkunden. Das Eheschließungsaufgebot sollte daher immer mindestens 4—5 Wochen vor dem geplanten Hochzeitstag beim Standesbeamten bestellt werden.

Calw, 26. Mai 1952

Landratsamt — Standesamtsaufsicht

Inhalt amtlicher Teil

1. Freigabe von Mobiliar aus Privatbesitz
2. Beleuchtung von Fahrrädern
3. Maul- und Klauenseuche
4. Was müssen Ehekandidaten wissen?
5. Ehrung von Arbeitsjubilaren
6. Amtsgerichte

Ehrung von Arbeitsjubilaren im öffentlichen Dienst

Der Herr Staatspräsident hat am 8. Mai 1952 dem Herrn Regierungsamtmann Alfr. Walter und dem Herrn Regierungsobersekretär Karl Gehring (beide beim Landratsamt Calw) aus Anlaß des 40jährigen Dienstjubiläums den Dank für langjährige Tätigkeit durch Übermittlung einer Ehrenurkunde ausgesprochen. Calw, den 23. Mai 1952 Landratsamt

Bekanntmachungen der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw Handelsregister

Änderung vom 23. Mai 1952 — HR A 29: Friedrich Daur in Calw: Kommanditgesellschaft seit 1. Januar 1952. Persönlich haftende Gesellschafter: Johanna Daur, Sophie Daur und Gertrud Breuning sämtlich Geschäftsführerinnen in Calw. 2 Kommanditisten. Die Prokura des Eberhard Kopp, Kaufmanns in Calw, bleibt bestehen.

Amtsgericht Calw Handelsregister

Neueintragung vom 7. Mai 1952 — HR A 148: Alfred Wipfler, Bad Liebenzell: Geschäftsinhaber: Alfred Wipfler, Kaufmann in Bad Liebenzell. Charlotte Wipfler geb. Kunert in Bad Liebenzell ist Einzelprokura erteilt. Der Sitz der Firma ist von Pforzheim nach Bad Liebenzell verlegt. (Nicht eingetragen: Ge-

schäftszweig: Großhandel mit Uhrbändern in Leder und Metall. Geschäftsräume: Bad Liebenzell, Anlagenstraße 30.)

Neueintragung vom 15. Mai 1952 — HR A 149: G. Anton Seelemann & Söhne, Kratzenfabrik Oberhaugstett in Oberhaugstett. Persönlich haftende Gesellschafter: Marianne Knocke ver. Pfüller geb. Seelemann, Frankfurt/Main; Vera Vogel geb. Seelemann, Neustadt/Orla; Edith Hornung geb. Seelemann, Neustadt/Orla. Hermann Knocke in Frankfurt/Main ist Prokura erteilt. Zweigniederlassung der im Handelsregister Frankfurt/Main A 5396 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft unter der Firma G. Anton Seelemann & Söhne in Frankfurt/Main. Geschäftszweig: Betrieb einer Kratzenfabrik und Vertrieb von Kratzen. Geschäftsräume: Oberhaugstett Kreis Calw.

Veränderung vom 6. Mai 1952 — HR B 28: Gutbrod-Motorenbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Plochingen, Zweigniederlassung in Calw: Gesamtprokurist: Heinrich Seibt, Ingenieur in Plochingen. Er vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem andern Prokuristen. Eintragung im Handelsregister der Hauptniederlassung ist erfolgt und am 8. April 1952 im Bundesanzeiger Nr. 69 veröffentlicht worden.

Löschung vom 16. Mai 1952 — HR A 75: Petz & Lorenz Metallwarenfabrik Unterreichenbach: Die Firma ist infolge Auflösung der Gesellschaft erloschen.

Nichtamtlicher Teil

Die Obstaussichten werden viel diskutiert

Wohl selten wurden die Aussichten auf die kommende Obsternte mit solchem Interesse verfolgt wie gerade in diesem Jahr. Das ist im Hinblick auf die allgemeine Fehlernte im Vorjahr, in dem nur einzelne Gebiete im Kreis Obst hatten, verständlich. Selten konnten wir einen solchen Witterungsverlauf beobachten wie in diesem Jahr, wo der Winter ohne eine sogenannte Übergangszeit direkt von sommerlicher Wärme abgelöst wurde. Schon in den ersten Apriltagen war es in den früheren Lagen derart warm, daß in wenigen Tagen eine geradezu stürmische Blüte des Steinobstes und der Birnen einsetzte.

Dieser Blütenverlauf wurde freudig begrüßt und voll großer Erwartungen für die spätere Obsternte von den Obstbaumbesitzern aufgenommen. Diese Entwicklung wurde aber leider um den 10. April von kühler nasser Witterung abgelöst, und die Blüte unserer Apfelbäume kam überall ins Stocken. Diese Tage waren es nun, wo der Schädling Nr. 1, der Apfelblütenstecher, sein Zerstörungswerk ungehindert verrichten konnte. Die Aussichten auf eine gute Apfelerte wurden allein durch diesen Großschädling sehr stark geschmälert.

Wenn wir heute feststellen, daß die Obstaussichten nicht den Erwartungen entsprechen werden, so ist dies gerade diesem Witterungsverlauf vom Frühjahr zuzuschreiben. Angeregt durch diese vorsommerliche Wärme, sproßte alles los, und es entwickelte sich die Blüte so stürmisch, daß ihre Befruchtung keine hundertprozentige sein konnte. Das Heer von Insekten, einschließlich der Honigbienen, war um diese Zeit noch nicht in der Weise entwickelt, dazu fehlte eine föhnhafte Luftbewegung, welche gerade für die Steinobstblüte, insonderheit für die Süßkirschen, von großem Wert ist.

Was nun aber die Fortentwicklung der jungen Früchte am meisten stört, ist der starke Temperaturrückgang und die Lufttrockenheit der letzten Zeit. Es traten Ernährungsstörungen ein, und es kam zu einem abnormen Abstoßen der Früchte gerade um diese Zeit nach der Blüte. Mit Besorgnis erwartet der Obstbaumbesitzer deshalb die so dringend nötige feuchtwarme Witterung, welche endlich die verspäteten Eisheiligen ablöst. Durch Eintritt von

feuchtwarmem Wetter wird eine weit bessere Blattentwicklung bei unseren Obstgehölzen eintreten, welche in erster Linie nötig ist zur Fortentwicklung der jungen Früchte.

In nächster Zeit gilt es nun durch eine verstärkte Bekämpfung der Schädlinge und Krankheiten, den vorhandenen Fruchtansatz zu schützen. Unterlassungssünden dieser Art werden die Aussichten auf eine gute Obsternte am meisten schmälern.

Für die Tätigkeit unserer Obstbauvereine ist jetzt eine sehr günstige Gelegenheit, bei Felderbegehungen den Mitgliedern Belehrung und Aufklärung zu geben über diese Entwicklung in der Natur. Die angelegten Beispiels-Obstanlagen sind weiter dazu angetan, die Auswirkung von Pflegemaßnahmen zu beobachten. Es sei deshalb allen Obstbauinteressenten und Vereinen empfohlen, diese Gebiete im Laufe des Sommers zu besuchen, um an Hand von praktischen Beispielen zu lernen Kr. Sch.

Ein Amtsblatt — die älteste Zeitung der Welt

Die älteste Zeitung der Welt, die in ununterbrochener Folge seit Jahrhunderten bis zum Beginn der Kämpfe im heutigen China erschien, ist das Amtsblatt der chinesischen Regierung, die „King-Pau“. Bei dieser Zeitung wurden — im Gegensatz zu den übrigen zum Typensatz übergegangenen chinesischen Zeitungen — die Buchstaben noch heute ebenso wie vor Jahrhunderten in Holzplatten geschnitten.

Ein Jüngling in Sussex/England, der sich in Liebe verzehrte, aber sehr schüchtern war, säte in seinem Garten einen Heiratsantrag in Senf und Kresse. Die Tochter des Nachbarn, der der Antrag galt, wollte nicht zurückstehen und antwortete „Ja“ in Radieschen. Sie heirateten ohne Verzug, und sowohl der Antrag wie die Antwort wurden bei dem Hochzeitsfrühstück aufgetragen und verzehrt.

Eine große Erleichterung für die Hausfrau sind die neuen Perlon-Herrensokken, die für jede Schuhgröße passen. Sie sind außerordentlich strapazierfähig und von langer Haltbarkeit. Jeden zweiten Tag rasch durchgewaschen — das ist die ganze Pflege, die sie brauchen.

Steuertermine im Monat Juni 1952

10. Juni 1952: Lohnsteuer und Notopfer Berlin. Abführung der von den Arbeitnehmern einbehaltenen Lohnsteuer und Abgabe Notopfer Berlin durch die Monatszahler für den Monat Mai 1952 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Lohnsteueranmeldung. Einkommen- und Körperschaftssteuer und Notopfer Berlin. Vorauszahlung für das II. Kalendervierteljahr 1952. Umsatzsteuer. Vorauszahlung der Monatszahler für den Monat Mai 1952 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Voranmeldung. Bei verspäteter Entrichtung sind 2% Säumniszuschlag für den ersten Monat und 1% für jeden weiteren Monat verwirkt. Mit einer Aufhebung derselben kann nicht mehr gerechnet werden. Die Steuerzahler werden gebeten, von dem unbaren Zahlungs- und Überweisungsverkehr weitgehend Gebrauch zu machen und von Zahlungen durch Scheck nach Möglichkeit abzusehen. Bei allen Zahlungen ist die Steuernummer, die Steuerart und der auf die einzelnen Steuerarten entfallende Betrag anzugeben. Finanzämter Hirsau und Neuenbürg

Arbeitskräfte gesucht

Nebenstelle Calw

Männlich: Mehrere landwirtschaftl. Arbeiter und Pferdeknechte, Helfer für die Heuernte, 1 Landarbeiterfamilie, 1 Melker (evtl. Ehepaar), 1 Zimmerer, 2 Maurer (Sandsteine), 11 Plattenleger, 1 Eisendreher, 1 Motorradmechaniker, 1 junger Mechaniker für Strickwarenfabrik oder 14-16jähriger Junge zum Anlernen, 1 Lagerarbeiter (16-17 Jahre), 4 Flaschner für Karosseriebau oder Blechschlosser, 1 Drechsler für Spielwaren, 1 Tapezierer, 1 Langholzfuhmann, 1 Schneider für Damenmäntel, 1 Hauptbuchhalter, 1 Bäcker (bis 25 Jahre), 1 Konditor, 1 Koch-Pâtissier, 3 Jungköche, 2 Spülburschen, 1 Hoteldiener (bis 30 J.). Weiblich: 8 Kräfte für Strickwarenfabrik (5 für Strickerei, 3 für Schneiderlei), 2 gelernte Repasserinnen, 1 Büglerin, 2 gelernte Näherinnen, 2 Damenschneidergesellinnen, 1 Wäscherin zur Führung einer Mietwaschküche (mit Kenntnissen im Heißmangeln), 2 Waschfrauen, mehrere Hausgehilfinnen für Privat- und Geschäftshaushalte, 2 Köchinnen für Hotels, 2 perfekte Beiköchinnen, 1 Aushilfs-serviererin für Samstag/Sonntag, 1 Büfetfräulein für die Saison, 6 Serviererinnen für die Saison, mehrere Zimmer- und Küchenmädchen für die Saison

Marktberichte

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 27. Mai: 5 Ochsen, 31 Bullen, 12 Kühe, 50 Rinder, 138 Kälber, 243 Schweine und 16 Schafe.

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 100-108, b 93-100; Bullen a 100-108, b 93-100; Kühe a 80-90, b 70-78, c 60-70, d bis 55; Rinder a 105-118, b 95-104; Schweine a 116-119, b I 116-119, b II 115-116, Sauen 100-105; Kälber a 150-154, b 142-149, c 130-140, und Schafe 80-85.

Marktverlauf: Großvieh etwas belebt; Schweine belebt; Kälber langsam.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 19. bis 25. Mai 1952 Obst: Bananen 85-115, Erdbeeren 150-160, Kirschen 50-75, Orangen 65-80, Rhabarber 15-20, Zitronen Stück 15-18.

Gemüse: Bohnen 120-130, Blumenkohl 55-80, Blumenkohl Stück bis 120, Erbsen 75-85, Gurken Stück 70-90, Karotten Bund 28-35, Kartoffel neu 35 bis 40, Kohlrabi Stück 25-40, Kopfsalat Stück 10-25, Rettiche Bund 10-30, Rettiche Stück 20-30, Rotkraut bis 40, Spinat bis 30, Spargel I. Sorte 210-220, Spargel II. Sorte 180-190, Spargel III. Sorte bis 165, Tomaten 160-230, Weißkraut bis 40, Wirsing bis 25, Zwiebel Bund 20-30, Zwiebel 35-50.

Eier Stück 29-27, Markenbutter bis 296, Landbutter bis 260, Palmöl bis 114, Margarine bis 105, Wildschwein 160-220, Suppenhuhn 200-260, junge Hähnchen (o. D.) bis 320, junge Enten bis 320.

Filmvorschau

Der italienisch-französische Gemeinschaftsfilm „Messalina“ führt zurück in die Zeit des römischen Kaisers Claudius. Größe, Glanz und Sittenverfall einer Epoche höchster Machtfülle spiegeln sich in dem Lebensbild der von Herrschbegierde und Triebhaftigkeit verzehrten Kaiserin Messalina, deren Lebenswandel zum Sinnbild zügelloser Leidenschaft geworden ist. Die Mexikanerin Maria Felix, eine der schönsten Frauen des internationalen Films, spielt die Messalina, Jean Chevrier ist ihr Partner. — Meisel's Operetten-Revue-Film „Königin einer Nacht“ bringt echte, heitere Feiertagsstimmung. Dafür sorgen Will Meisel mit seiner Tanz- und Schlagermusik und Ilse Werner, Hans Holt und andere beliebte Darsteller in den Hauptrollen. — Der 2. Teil des Abenteuer-Films „Dschungelgangster“ bringt eine Fülle atemberaubend-spannender Situationen.

Wetterbericht

Prognose vom 3. Mai bis 6. Juni 1952 Aussichten: Nur langsam etwas wärmer. Aus der veränderlichen Wetterlage der Vorwoche entwickelt sich wieder mehr beständiges und wärmeres Wetter. Während zu Anfang der Woche nur im Westen und Südwesten mit Gewitterstörungen zu rechnen ist, sind gegen Ende der Woche Wetterstörungen auch in weiteren Gebieten der Bundesrepublik zu erwarten.

31. Mai 1952 A Geching 400 Volk Volksmus sammeln. Musikver stehens. ein Festz gramms und Zubä Bad Li das Jahr Union, de zahlreich nahmen. tragspro gen des punkt de bildete d Prof. Ell Hirsau des Lar Hohenzo sächlich weniger zur Spr wässerku zur Unte schen L Landver Uferverw wendig. indirekt wirtscha gewässe

5.55 Send 5.20 Markt 9.00, 12.30 Nachricht - 6.10 Fr gymnastik - 6.40 St 7.05 Das funk - 8. standsme Morgen 10.00 Such 10.45 Kra - 11.45 La tag - 12.4 grammvo 14.00 Sen 15.45 Aus Unterhal Heimatp stunde a Abend - 11.15 B Quer du

Die Suc Auto Lass a u s mit Fo

Aus dem Gemeindeleben

Gechingen. Am 25. Mai kamen hier über 400 Volksmusiker vom Bund süddeutscher Volksmusiker zu einem Kreismusikfest zusammen. Gleichzeitig beging der Gechinger Musikverein die Feier seines 75jährigen Bestehens. Festansprachen, Wertungsspiele und ein Festzug standen im Mittelpunkt des Programms. Über 2000 Gäste nahmen als Zuschauer und Zuhörer an dem festlichen Geschehen teil.

Bad Liebenzell. Vom 21. bis 26. Mai fand hier das Jahrestreffen der Deutschen Vegetarier-Union, der „Kongreß der Ideale“, statt, an dem zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland teilnahmen. In einem sehr umfangreichen Vortragsprogramm wurden vor allem geistige Fragen des Vegetarismus behandelt. Den Höhepunkt der festlichen Kongreßveranstaltungen bildete das Konzert des DVU-Ehrenmitglieds Prof. Elly Ney.

Hirsau. Bei der Jahreshauptversammlung des Landesfischereiverbandes Württemberg-Hohenzollern im Kursaal Hirsau kamen hauptsächlich die das Problem „Unser Wasser wird weniger und schlechter“ berührenden Fragen zur Sprache. Die Anlage limnologischer (gewässerkundlicher) und biologischer Stationen zur Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Fischerei, Abwasserkunde, Hygiene, Landwirtschaft, Verkehr, Kraftgewinnung, Uferverbauungen erweist sich als dringend notwendig. — Der Mensch ist meist direkt oder indirekt der Urheber des Rückganges der fischwirtschaftlichen Nutzung unserer Binnengewässer.

Wanderziele

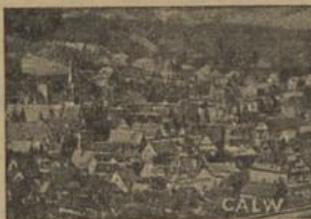
Die Wanderzeit hat begonnen, die großen Städte tragen jetzt sonntags ein merkwürdig ungestaltetes Gepräge, fessellos bricht der Erfrischung suchende Strom der Sonntagsausflügler zu Fuß, per Rad, mit der Bahn und im Auto nach allen Seiten aus der Großstadt aus.

Längst begründeter Ruf und alte Gewohnheit locken viele Sonntagswanderer ins Nagoldtal und in die Kreisstadt Calw, einem beliebten Ausgangspunkt für größere und kleinere Schwarzwaldwanderungen. Umrahmt von dunkel bewaldeten Berghängen, sieht sie recht stattlich drein mit ihren ins enge Flußtal geschmiegtten Häusern, darunter manch ansehnliches Giebelhaus, ihrem schönen, alten Marktplatz, der romantischen Nikolauskapelle auf der Nagoldbrücke. Calw, heute Kreis-, Handelsstadt und Luftkurort zugleich, ist eine seit Jahrhunderten hochangesehene Stadt. Der rührige Sinn und der Gewerbetrieb seiner Bewohner hat ihr — zusammen mit der Schwarzwaldlandschaft — ihren besonderen Charakter gegeben. Welt-

bekannte Firmen, u. a. solche aus der Textil- und Autobranche, haben hier ihren Sitz, die Calwer Handelsschule hat internationalen Ruf, mit dem im Umbau befindlichen Kreiskrankenhaus wird Calw in Kürze eine der neuesten Krankenanstalten besitzen. Trotz aller Betrieb-

stätigkeit aber hat sich die Stadt die anheimelnde Atmosphäre bürgerlicher Behaglichkeit bewahrt. Die ausgedehnten Wälder um die Stadt bieten

Wandermöglichkeiten jeder gewünschten Art. Einer der beliebtesten Spaziergänge für einheimische und auswärtige Wanderer führt über Zavelstein nach Bad Teinach. In Waldesgrün gebettet liegt der kleine Badeort mit einer jahrhundertalten Vergangenheit als Heilbad und einer sehr lebendigen Gegenwart. Dieser waldumrauschte, glückliche Platz im Tal der Teinach strömt eine Ruhe aus, die der aus der Hast und dem Getriebe der Großstadt kommende Wanderer besonders wohltuend empfindet und darum Teinach gern zu seinem Wanderziele macht.



Südd. Rundfunk
 Mittelw. Mühlacker
 522 m 100 kW 575 kHz
 Kurzw. Mühlacker
 49,75 m 10 kW 6030 kHz
 Ständige Sendungen:

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Marktrundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00, 12.30, 18.30, 19.30, 22.00 und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvsitate - 11.00 Sende pause - 11.45 Landfunk - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sende pause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm vorschau

Samstag, 31. Mai 1952

11.15 Badische Komponisten - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeit-

funk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schauschlagen - 15.40 Jugendfunk - 18.00 Bekannte Solisten - 19.00 Die Glocken der kath. Stadtkirche von Sigmaringen - 19.05 Worte zum Pfingstfest - 19.15 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 20.05 Die Welt ist voller Wunder - 21.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 21.45 Sport-rundschau - 22.15 Wunschkonzert aus USA - 22.45 Kapelle Kurt Drabek - 23.15 Melodie zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert

Sonntag, 1. Juni 1952

7.15 Hafenkonzert - 8.30 Choralblasen zum Pfingstfest - 8.45 „Geist und Feuer“ - 9.00 Geistliche Musik - 9.30 „Der bunte Bauerngarten“ - 10.00 Ballettmusik von Leo Delibes und Gioacchino Rossini - 11.00 Katholische Morgenfeier - 11.30 Orchesterkonzert - 12.45 Das Rundfunk-Unterhaltungsortchester - 13.30 Aus unserer Heimat - 14.00 Chorgesang - 14.20 Kinderfunk - 15.00 Musik zur Kaffeestunde - 17.00 „Blau und Rot im Regenbogen“ - 18.00 Beliebte Sänger - 18.30 „Ein Landbriefkasten“ - 18.45 Ludwig van Beethoven - 19.40 Der Sport am Feiertag - 20.05 „Und der Himmel hängt voller Geigen“ - 22.10 Kulturpolitischer Kommentar - 22.15 Bericht von dem 35. Eucharistischen Kongreß in Barcelona - 22.45 Das Stuttgarter Kammerorchester - 23.00 Im Rhythmus der Freude - 0.05 Schlager aus Tonfilmen

Montag, 2. Juni 1952

7.15 Frohe Pfingsten allerseits - 8.00 Gemeinschaftssingen - 8.45 Volksmusik - 9.45 Der Juni - 10.30 Solistenkonzert - 11.00 Evangelische Morgenfeier - 11.30 Die Kantate - 12.45 Volkstümliches Konzert - 13.30 Aus unserer Heimat - 14.00 Ein fröhlich Musizieren - 14.30 Kinderfunk - 15.00 Opernkonzert - 17.30 Berühmte Walzer - 18.00 Vorurteile reisen durch Italien - 19.00 Der Sport der Feiertage - Totoergebnisse - 19.40 Unterhaltungsmusik - 20.05 „Rigoletto“ - 22.15 Musik ist heut zum Tanzen da - 0.05 Das Nachtkonzert

Dienstag, 3. Juni 1952

11.15 Felix Mendelssohn-Bartholdy - 15.30 Hans Günther Bunz am Klavier - 16.50 Frauenfunk - 17.05 Zum Fünf-Uhr-Tee - 18.00 Klänge der Heimat - 20.05 „Stars über Stars“ - 21.00 Bücher, die uns angehen - 21.25 Abendkonzert - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Leichte Unterhaltung - 0.05 Unterhaltungsmusik

Mittwoch, 4. Juni 1952

14.00 Frauenfunk - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Wir raten! - 15.30 Hans Brändle (Akkordeon) - 16.15 Unterhaltungs Weisen - 17.00 Christentum und Gegenwart - 17.15 Neue Hausmusik - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Das Streichorchester Franz Deuber - 20.30 „St.-Louis-Blues“ - 21.35 Wilhelm Kempff spielt - 22.10 Wir denken an Mittel- und

Ostdeutschland - 22.20 Alte Lieder aus der Neuen Welt - 22.40 Zeitgeschichtliches Studio - 23.10 Swing auf der Harmonika - 23.45 Das Nachtfeuilleton - 0.05 Unterhaltungsmusik

Donnerstag, 5. Juni 1952

11.20 Joseph Haydn - 15.30 Julius Bassler am Klavier - 16.45 Das Unbehagen an der Politik - 17.10 Unterhaltungsmusik - 18.00 Werner Thöni dirigiert Schweizer Unterhaltungsmusik - 20.05 Wir senden — Sie spenden - 20.45 Unsere Volksmusik mit Albert Hofele - 21.35 Ein zeitsatirisches Kabarett - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Aus den „Waldliederlein“ - 22.40 Arno Schmidt — Umstrittene Prosa - 23.15 Zeitgenössische Musik - 0.05 Jazz at the philharmonic - 1.00 Unterhaltungsmusik

Freitag, 6. Juni 1952

11.40 Kultur-Umschau - 14.00 Kalenderwettbewerb des Südd. Rundfunks - 15.30 Kinderfunk - 16.45 Ausländische Bücher über moderne Kunst - 17.00 Zur Unterhaltung - 18.00 Kirchl. Sendung in polnischer Sprache - 18.15 Das Orchester Ralph Norman - 18.35 Jugendfunk - 19.10 Herrmann Mostar; Im Namen des Gesetzes - 20.05 Schlager, die Sie gerne hören - 20.45 Filmprisma - 21.00 „Buenos noches“ - 21.50 „Unsere Beziehungen zum russischen Menschen“ - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Das Orchester Kurt Rehfeld - 23.15 Unterhaltung und Tanz

Die Anzeigenverwaltung des Amtsblattes für den Kreis Calw befindet sich in Calw, Bahnhofstraße 42
 Bitte beachten Sie den Anzeigenschluß: mittwochs 14 Uhr.

Suche lfd. Kleinwagen VW, DKW, Opel, Fiat, bis 1,5 ltr. geg. bar und Kommission
Auto-Hintennach, Stuttgart S, Hauptstätter Straße 75, Tel. 77807

Lassen auch Sie sich überraschen ...

Schlaraffia-Matratzen
 aus eigener Polsterei
 mit 10jähriger Federeinlage-Garantie

B. GABELMANN · Nagold

Matratzen-Polsterei Tel. 519
 Bahnhofstraße, Ecke Leonhardstraße

Fordern Sie Preisliste und Drellmuster an!

Hotel „Adler“ Calw

Telefon 456

Das behagliche Haus mit der guten Küche

Um Ihren Besuch bittet **W. Kernbach**, Küchenchef

Vergebung von Bauarbeiten

Die Bauarbeiten für die Teinach-Verbesserung innerhalb der Ortslage Neuweiler Kreis Calw sind vorbehaltlich der endgültigen Finanzierung zu vergeben. Es fallen etwa an:

- Erdaushub 1100 cbm
- Betonarbeiten 450 cbm
- Stahlbetonarbeiten 45 cbm
- Sohlbevestigungs- und Isolierungsarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen liegen ab 3. Juni 1952 beim Wasserwirtschaftsamt in Eutingen Kreis Horb, Gasthaus „Zur Krone“, auf.

Die Angebote sind in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Teinach-Verbesserung Neuweiler“ bis spätestens 11. Juni 1952, vormittags 11.00 Uhr, beim Wasserwirtschaftsamt einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote stattfindet. Die Angebotssteller können der Eröffnung beiwohnen.

Den 31. Mai 1952
 Wasserwirtschaftsamt Freudenstadt
 in Eutingen Kreis Horb

Evangelische Gottesdienste in Calw

Pfingstfest — Sonntag, 1. Juni 1952

Turmlied: Komm heiliger Geist, Herre Gott... Gsb. 231
(Opfer für bedürftige Liebeswerke und Osthilfe)

8.00 Frühgottesdienst (Geprags) - 9.30 Hauptgottesdienst (Esche), anschließend Feier des heil. Abendmahls - 11.00 Kindergottesdienst

Pfingstmontag, 2. Juni 1952

9.30 Gottesdienst (Zündel)

Donnerstag: 20.00 Dr. Hutten, Stuttgart: „Die Großlautsprecher unserer Zeit“ (Vereinshaus)

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

Pfingstfest — Sonntag, 1. Juni 1952

(Opfer an beiden Feiertagen für den Theologenfonds)

7.30 Frühgottesdienst mit Komm.-Gel. - 9.30

Festgottesdienst - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 19.00 Feierliche Vesper (Deutsch!)

Pfingstmontag, 2. Juni 1952

7.30 Frühgottesdienst - 9.30 Hauptgottesdienst - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell - Keine Andacht!

Im Kinderheim:

Täglich um 7.00 Gottesdienst

In Bad Teinach am Dienstag 8.30 Uhr.

In der Pfarrkirche:

Mittwoch, Donnerstag je 7.00 - Donnerstag

19.00 B.-Gel.

Freitag (Herz-Jesu-Freitag) ab 6.00 Beichtgel. - 7.00 Gottesdienst

Samstag (Priestersamstag): 6.15 Gottesdienst (Choralamt)

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Pfingstfest — Sonntag, 1. Juni 1952

(Opfer für kirchliche Not im In- und Ausland)

9.30 Hauptgottesdienst (B) - 10.45 Kindergottesdienst - 11.50 Tauffeier - 19.30 Abendmahlsgottesdienst

Pfingstmontag, 2. Juni 1952

10.00 Gottesdienst (P)

Iselshausen

Pfingstfest — Sonntag, 1. Juni 1952

(Opfer für kirchliche Not im In- und Ausland)

9.30 Hauptgottesdienst (W), anschließend Feier des heil. Abendmahls - 11.45 Kindergottesdienst

Pfingstmontag, 2. Juni 1952

9.00 Gottesdienst (P)

Eheberatung

Schwarzwald-Klub
Hirsau/Calw
Altburger Weg 40 - Tel. 274

Hallo, meine Herren!

Jetzt ist die richtige Zeit, sich die Partnerin fürs Leben zu suchen. - Die „Richtige“ finden Sie bestimmt durch mich.

Beratung kostenlos.

Die gute Verbindung für jedermann! Nur kleiner Monatsbeitrag.

Frau Mizzi Krause Hirsau/Calw

Foto-Seeger

Nur erstklassige MARKENAPPARATE und was dazugehört

Nagold am Vorstadtplatz

Ist die Schreibmaschine entzwei dann ruf an: CALW 202

Walter Schlägl, Calw, Bahnhofstr. 46
Neue u. gebr. Maschinen - Mietmaschinen



Reichhaltiges Lager zu Originalpreisen
Auf Wunsch Versand nach auswärts

Vertretung:



PFORZHEIM, Westliche 78 - Tel. 33 85

Berufskleidung für alle Berufe Gewürze - Därme

Emil Traier, Pforzheim
Leopoldplatz Telefon 20 87

Friko-Samenhaus

Samengroßhandlung · Zoobedarf

Telefon 57 39 **PFORZHEIM** Leopoldstr. 8

Das führende Fachgeschäft am Platze

Samen **Blumenzwiebel**
Rasensprenger **Rasenmäher**
Obstbaumspritzen **Gartengeräte**

Alles für den Jmker
Wellensittiche und Schildkröten

Ich will zu Zinser

Jeder möchte doch auf Pfingsten neu und gut gekleidet sein.

Diesen Wunsch kann aber nur das Geschäft erfüllen, das neben großzügiger Auswahl und soliden Qualitäten seine Kunden ehrlich und gewissenhaft berät.

Unsere vielen treuen Kunden aus Stadt und Land wissen, daß man sich ZINSER und seinen Mitarbeitern anvertrauen kann. Einer sagl's dem andern: Ich kaufe bei

Zinser

HERRENBERG



Volkstheater Calw

Fr. u. Sa. 20.30, So. 14.30, 17 und 20.30 Uhr
der Monumentalfilm „Messalina“
Jugendverbot. - Mo. 14.30, 17, 20.30 Uhr,
Di. 20.30 Uhr der Operetten-Revue-Film
„Königin einer Nacht“ mit Ilse Werner.
Jugendfrei! - Mi. u. Do. „Dschungel-
Gangster“ II. Teil Jugendfrei!



Chem. Reinigung

Annahmestellen
in allen Orten des Kreisgebietes

PFORZHEIM

Dammstr. 20a-21 Telefon 35 26



Alle Musikinstrumente
auf bequeme Teilzahlung
Verlangen Sie Prospekt!

**RADIO-MUSIKHAUS
OSTERODE**

Stuttgart · Hauptstätter Str. 55
Telefon 77 09

Qualitätsschuhe

vom Fachgeschäft

PROSS, Calw
(Schaufelbergers Nachf.)



Schreibmaschinen

H. HERTER Berneck/Württ.

„Alles für's Büro“



Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung am Sonntag, den 8. Juni 1952, nachmittags 15 Uhr, im Saalbau Weiß in Calw.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht
 2. Bericht des Aufsichtsrates
 3. Beschlußfassung über den Prüfungsbericht vom 25. März 1952 und Stellungnahme des Aufsichtsrates zum Bericht
 4. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
 5. Beschlußfassung über die Verwendung des Rein-Ertrages
 6. Satzungsänderung § 33 (Anteilerhöhung)
 7. Wahlen zum Aufsichtsrat
- Anträge müssen bis spätestens 4. Juni 1952, abends 18 Uhr, beim Vorstand eingereicht sein.

Calw, den 30. Mai 1952

Konsumgenossenschaft Calw e. G. m. b. H.
Der Aufsichtsrat-Vorsitzende:
gez. W. Weber

Bei de Verbrauch der ans machung vom 10. achtet. I sche Garn tenden G usw.) ver ausländis die einze Gewichts berechne gegen da Das L schriften Erinnerung Calw

über vo Auf C den unla (RGL. S stehende mit Garn

Zum wollene, Art dürf Gewichts gen im oder feil jedoch a und unte

Als M a) Gewi und z b) Läng zu 50 Vielfa c) Läng Garn Die geneinh zusamm stellen.

Als Garne gewicht nicht du einem Baumw (sogena 18) un Trocken

Das 3

1. Klein 2. Beka 3. Feie 4. Amts